

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 49.

Freitag den 28. Februar 1879.

(822—1)

Nr. 1335.

Rundmachung.

Zur Ergänzung des Friedensstandes des militär-ärztlichen Offiziercorps findet eine Aufnahme von Aspiranten in den activen Stand des k. k. militär-ärztlichen Offiziercorps statt.

Der Eintritt in denselben ist nur in der Charge eines Oberarztes zulässig und kann nach Maßgabe der vorhandenen Aperturen entweder bleibend oder temporär auf die Dauer von zwei bis drei Jahren erfolgen.

Die Aspiranten für eine bleibende Anstellung dürfen nicht über 32, jene für eine temporäre nicht über 40 Jahre alt sein.

Die Angestellten erhalten die für einen Oberarzt festgesetzten Gehälter; die Aspiranten des Zivilstandes haben überdies den Anspruch auf den Equipierungsbeitrag von 120 fl.; den auf eine bestimmte Dauer eintretenden Ärzten des Zivilstandes wird nach Ablauf der eingegangenen temporären Dienstverpflichtung eine Gratification von 300 fl. zugesichert.

Bewerber um die Aufnahme haben ihre schriftlichen Gesuche an das Reichs-Kriegsministerium, Reserveärzte jedoch im Dienstwege durch das General-Kommando zu richten und denselben folgende Documente beizuschließen:

- 1.) das Diplom über den an einer inländischen Universität erlangten Grad eines Doktors der Medizin und Chirurgie, beziehungsweise der gesammten Heilkunde, in beglaubigter Abschrift;
- 2.) den Tauf- oder Geburtschein;
- 3.) ein von einem activen Stabsarzte ausgestelltes Zeugnis über die körperliche Tauglichkeit;
- 4.) die Nachweisung der Staatsbürgerschaft in einer der beiden Reichshälften (Heimatschein);
- 5.) ein von der politischen oder polizeilichen Behörde ausgestelltes Zeugnis über ein unbescholtenes Vorleben;
- 6.) eine rechtsverbindliche Erklärung, womit der Aspirant aus dem Zivilstande sich verpflichtet, vom Tage der Anstellung als Berufsarzt durch zwei bis drei Jahre im k. k. Heere activ zu dienen;
- 7.) den nach den Bestimmungen des Punktes 44 des Dienstreglements für das k. k. Heer, I. Theil vom Jahre 1873, vorgeschriebenen Revers.

Die Aspiranten haben sich vor ihrer definitiven Anstellung einer dreimonatlichen Probepflichtleistung zu unterziehen, mit Ausnahme derjenigen Reserveärzte, welche bereits eine active Dienstleistung zurückgelegt haben oder sich in derselben befinden, der Rang wird ihnen jedoch schon vom Tage ihres Probepflichtantrittes gerechnet.

Oberärzte und Assistenzärzte in der Reserve, welche eine befriedigende Verwendung aufzuweisen haben, erhalten bei der Aufnahme den Vorzug.

Verheiratete Aspiranten haben für den Fall der bleibenden Anstellung die normalmäßige Heiratscaution zu leisten oder beim Eintritte auf eine bestimmte Zeitdauer die Pensionsverzichts-Reverse ihrer Gattinnen beizubringen.

Wien am 7. Februar 1879.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium.

(780—2)

Nr. 1101.

Concurs-Ausschreibung.

In die k. k. Kriegsmarine werden Marine-Kommissariatsleuten mit einem jährlichen Adjutium von vierhundert Gulden unter nachfolgenden Bedingungen aufgenommen:

- 1.) Die Staatsbürgerschaft der österreichisch-ungarischen Monarchie;
- 2.) das erreichte 17. und nicht überschrittene 24. Lebensjahr;

3.) physische Tauglichkeit zum Seekriegsdienste;

4.) die mit gutem Erfolge absolvierten, mindestens durchgehends mit „genügend“ klassifizierten Studien eines Obergymnasiums, einer Oberrealschule, einer Handels- oder Militärakademie;

5.) die vollständige Kenntniss der deutschen Sprache;

6.) ein tadelloses Vorleben;

7.) die abgelegte Prüfung aus der Staatsrechnungsfunde.

Der Mangel der Prüfung aus der Staatsrechnungsfunde bildet zwar bei Erfüllung der übrigen Bedingungen kein Hindernis zur Aufnahme als Marine-Kommissariatsleuten, doch wird von der Ablegung derselben seinerzeit der Zulass zur Adjunctenprüfung abhängig gemacht.

Bewerber um die Aufnahme haben bis längstens 31. März l. J. ein schriftliches Gesuch an das Reichs-Kriegsministerium (Marinesection) zu richten und demselben beizuschließen:

- a) den Heimatschein;
- b) den Tauf- oder Geburtschein;
- c) ein von einem graduierten Militär- (Marine-) Arzte ausgestelltes Zeugnis über die physische Tauglichkeit zum Seekriegsdienste;
- d) die Zeugnisse über die absolvierten Studien sammt dem Nachweise über die etwaige specielle Kenntniss fremder Sprachen;
- e) ein von der politischen oder polizeilichen Behörde ausgestelltes Zeugnis über das unbescholtene Vorleben des Bewerbers;
- f) das im Sinne der Instruction zur Ausführung der Wehrgeetze (§ 114) von der zuständigen Bezirksbehörde ausgefertigte Eintrittscertificat, oder im Falle als der Bewerber der Ableistung der Wehrpflicht obliegt, den Nachweis hierüber (Ernennungsdekret, Widmungsschein oder Militärpaß), und endlich
- g) die legalisierte Zustimmung des Vaters oder der Vormundschaft zum Eintritte in die k. k. Kriegsmarine.

Die Aufnahme erfolgt vorerst provisorisch, und es hat der Aspirant nach Verlauf von zwei Jahren dessen Eignung zum marine-kommissariatistischen Dienste durch die Adjunctenprüfung darzuthun, deren Bestehen die Ernennung zum effectiven Marine-Kommissariatsleuten mit dem jährlichen Adjutium von sechshundert Gulden g. W. zur Folge hat.

Wien im Februar 1879.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium, Marinesection.

(779—3)

Nr. 919.

Studentenstiftung.

Mit Beginn des zweiten Semesters des laufenden Schuljahres kommt der zweite Platz der Domherr Georg Supan'schen Studentenstiftung jährlicher 44 fl. 56 kr. in Erledigung.

Auf diesen haben Anspruch Studierende aus ehelicher Nachkommenschaft der Geschwister des Stifter, und zwar die Nachkommen seiner Brüder Thomas und Jakob in männlicher Linie durch alle Generationen, ihre Nachkommen in weiblicher Linie und die Nachkommen seiner Schwestern hingegen nur bis zur vierten Generation, in Ermangelung solcher anderweitige bis zum vierten Grade Verwandte oder aus dem Dorfe Asp gebürtige Studierende, endlich Studierende aus den Pfarren Asp, Obergörjach und Velbes.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Zupfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der An-

verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 10. März l. J.

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen. — Laibach am 8. Jänner 1879.

k. k. Landesregierung für Krain.

(896—1)

Nr. 106.

Hausverkauf.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß das in Laibach am Balvasor-Platz Nr. 5 gelegene, auf 35,000 fl. geschätzte, aus einem Haupt- und zwei Seitentracten mit zwei Stockwerken, Magazinräumen, Hof und Brunnen bestehende Amtsgebäude veräußert wird.

Offerte, gerichtet an das Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach, sind

bis 20. März l. J.

einzubringen.

Die Feststellung der Vertragsbedingungen, insbesondere die Art der Verichtigung des Kaufschillings, bleibt dem gegenseitigen Uebereinkommen vorbehalten.

Die Uebergabe des Kaufobjectes kann schon am 1. Oktober 1879 erfolgen.

Nähere Aufklärungen über das Kaufobject können auf Wunsch in der Präsidialkanzlei der k. k. Finanzdirection erteilt werden.

Laibach am 24. Februar 1879.

(671—3)

Nr. 1111.

Hebammenstelle.

Zur Besetzung der Hebammenstelle in Iggen-dorf mit einer jährlichen Remuneration von 50 fl. aus der Bezirkskasse wird der Concurs

bis 15. März l. J.

ausgeschrieben.

Documentierte Gesuche sind in obiger Frist hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch am 8ten Februar 1879.

(875—3)

Nr. 1281.

Rundmachung.

Am 5. März 1879, vormittags 10 Uhr, wird in der Gemeindeamtskanzlei zu Neubegg die Minuendo-Licitation betreffs Hintangabe der Herstellungsarbeiten beim Kirchturme, dem Kirchen- und dem Pfründengebäude vorgenommen werden.

Die veranschlagten Kosten belaufen sich:

a) beim Kirchturme:

an Meisterschaften auf . . .	2000 fl. 55 kr.
„ Materialien „ . . .	864 „ 78 „
„ Hand- und Zugarbeiten auf	408 „ 55 „

daher im ganzen auf . . . 3273 fl. 88 kr.

b) beim Kirchengebäude:

an Meisterschaften auf . . .	549 fl. 40 kr.
„ Materialien „ . . .	210 „ 90 „
„ Hand- und Zugarbeiten auf	194 „ 72 „

daher im ganzen auf . . . 955 fl. 2 kr.

c) beim Pfründengebäude:

an Meisterschaften auf . . .	285 fl. 89 1/2 kr.
„ Materialien „ . . .	302 „ 64 „
„ Hand- und Zugarbeiten auf	75 „ 18 „

daher im ganzen auf . . . 663 fl. 71 1/2 kr.

sonach in der Gesamtsumme auf 4892 fl. 61 1/2 kr.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß das Bauoperat und die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth am 22. Februar 1879.

(901—1)

Nr. 1539.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines wird am

10. März 1879,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale in Gemäßheit des hiergerichtlichen Edictes vom 28. Dezember 1878, Z. 9341, zur zweiten executiven Feilbietung der dem Franz Waffitsch gehörigen Tabularforderung pr. 3563 fl. 75 kr. geschritten werden.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach am 25. Februar 1879.

(890—1)

Nr. 875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des löblichen k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswarth die exec. Versteigerung der dem Johann Iliass von Gorenjavas gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten, im Grundbuche Klingensfeld sub Urb.-Nr. 128 1/2 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. März,

die zweite auf den

24. April

und die dritte auf den

24. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 9. Februar 1879.

(880—1)

Nr. 701.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Saman von Dobruslavas die executive Versteigerung der dem Martin Marusić von Langenarch gehörigen, gerichtlich auf 2339 fl. geschätzten Realität Rectf.-Urb.-Nr. 58 ad Herrschaft Landstraß bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. März,

die zweite auf den

26. April

und die dritte auf den

31. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtslokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 6. Februar 1879.

(882—1)

Nr. 807.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen der Maria Curt von Budanje die exec. Versteigerung der dem Anton Kette von Dolnje Nr. 16 gehörigen, mit exec. Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 1371 fl. ö. W. geschätzten Realität ad Premierstein tom. III, pag. 5 bewilligt, und zur Vornahme derselben drei Tagungen auf den

1. April,

2. Mai und

31. Juni 1879,

jedesmal von 9 bis 11 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Tagung nicht um oder über dem Schätzungswert angebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 13ten Februar 1879.

(889—1)

Nr. 788.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß die exec. Versteigerung der dem Mathias Dule von Blogajne gehörigen, gerichtlich auf 1585 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 47 und 52/c ad Arch bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. März,

die zweite auf den

28. April

und die dritte auf den

28. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 6. Februar 1879.

(878—1)

Nr. 194.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehle (durch Dr. Jarnik) die exec. Versteigerung der dem Johann Garbajz von Podgoriz gehörigen, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 108, fol. 434 ad St. Marein übertragen, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

17. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Jänner 1879.

(870—1)

Nr. 349.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feilbietungen der Realität des Barthelmä Godel von Burgstall Hs.-Nr. 26, Urb.-Nr. 30 des Gutes Burgstall, werden die Tagungen auf den

29. März,

29. April und

29. Mai 1879,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realität jedoch nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzungswert von 1060 fl. hintangegeben.

Laß am 20. Jänner 1879.

(861—1)

Nr. 1893.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 25ten November 1878, Z. 12,060, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerares) gegen den Verlaß des Anton Milave von Oberplanina (zuhanden des Erben Joh. Milave) pcto. 81 fl. 47 kr. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagung am 13. Februar 1879 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

13. März 1879

zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 17ten Februar 1879.

(877—1)

Nr. 3496.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde, da die mit dem Bescheide vom 11. September 1878, Z. 18,410, auf den 12. Februar 1879 angeordnete zweite exec. Feilbietung der dem Jakob Kralic von Jgglaß gehörigen, gerichtlich auf 3630 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 201, Rectf.-Nr. 158 und Einl.-Nr. 182 ad Sonnegg erfolglos geblieben ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

15. März 1879

angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Februar 1879.

(863—1)

Nr. 1907.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 27ten November 1878, Z. 12,830, in der Executionsfache der Anna Petric von Unterplanina Nr. 139 gegen den mindj. Alois Mahnic (unter Vertretung seines Vaters Math. Mahnic von Unterplanina Hs.-Nr. 139) pcto. 95 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 10. Februar l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

10. März 1879

zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 15ten Februar 1879.

(853—1)

Nr. 93.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Lauric von Sahara Nr. 7 gegen Michael und Agnes Kociancic von Schöpfendorf Nr. 6 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. Mai 1871, Z. 1436, schuldigen Restes pr. 73 fl. sammt Anhang in die exec. öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf. Nr. 408 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1591 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

20. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt wor-

den, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 10. Jänner 1879.

(876—1)

Nr. 2556.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef Reboltschen Erben in die Einleitung der Amortisierung der nachstehenden, auf der im Grundbuche der Gilt Waisach sub Urb.-Nr. 65, tom. I, fol. 29 vorkommenden Realität eingetragenen Hypothekarforderungen, und zwar:

- 1.) der seit 12. März 1808 für Barthelmä Jescheg mit der Schuldobligation vom 10. März 1808 vorkommenden 300 fl. ö. W. oder 255 fl. d. W.;
- 2.) des seit 11. August 1808 mit dem Heiratsvertrage vom 8. August 1801 für Helena Jescheg geb. Novak vorkommenden Heiratsgutes pr. 300 fl., dann des für Martin Jescheg vorkommenden Betrages pr. 200 fl. und für die jährl. Verbesserung pr. 15 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten;
- 3.) der seit 25. Jänner 1826 mit dem Vergleiche vom 7. Jänner 1826 für die Kaspar Jescheg'schen Minorenen im Executionswege intabul. 201 fl. 22 1/4 kr.;
- 4.) der seit 13. September 1826 im Executionswege mit dem Urtheile vom 5. Juli 1826, Z. 1047, zugunsten des Valentin Novak von Laibach intabulierten 22 fl. M. W. c. s. c.; endlich
- 5.) der seit 31. Oktober 1826 mit dem Vergleiche vom 29. September 1826, Z. 66, für Matthäus Kunauer von Laibach exec. intabul. 140 fl. M. W. c. s. c., —

gewilligt worden. Es werden daher alle jene, welche auf diese Sapposten Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte bis

1. März 1880

so gewiß bei dem gefertigten Gerichte anzumelden und darzuthun, widrigenfalls dieselben nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört und über weiteres Anlangen diese Sapposten für null und nichtig erklärt werden würden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Februar 1879.

(130—3)

Nr. 7181.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Franz Serafin Smerfar von Stein gegen Johann Stofic von Tersain pcto. 273 fl. 10 kr. c. s. c. die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 25. August l. J., Z. 4813, auf den 18ten Dezember l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietungs-Tagung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Deutsch-N.-D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 255 und Extr.-B.-Nr. 101 vorkommenden Fünffeststelhube zu Tersain Hs.-Nr. 21, dann der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 240 und Extr.-Nr. 176 eingetragenen Wiese „mlaka“ und der im Grundbuche des Gutes Ebersfeld sub Urb.-Nr. 8a und Extr.-Nr. 3 vorkommenden, gerichtlich auf 2336 fl. geschätzten Realität auf den

29. März 1879

mit dem frühern Anhang angeordnet wurde.

R. k. Bezirksgericht Stein am 9ten Dezember 1878.

(96—2)

Nr. 10,871.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsprätenden-
ten auf die Realität sub Urb.-Nr. 636
ad Senofelsch.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adels-
berg wird den unbekannten Rechtspräten-
denten auf die Realität sub Urb.-Nr. 636
ad Senofelsch hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Anton Gustinčič von Vouče die
Klage de praes. 3. Dezember 1878,
3. 10,871, hiergerichts überreicht, wo-
rüber die Tagssagung zur ordentlichen
mündlichen Verhandlung auf den

1. April 1879,
vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang
des § 29 allg. G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu deren Vertretung und
auf deren Gefahr und Kosten den Advoka-
ten Herrn Dr. Deu von Adelsberg als
Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem
Ende verständigt, damit dieselben allenfalls
zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich
einen andern Sachwalter bestellen und diesem
Gerichte namhaft machen, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu ihrer Verteidigung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
nach den Bestimmungen der Gerichts-
ordnung verhandelt werden und die Be-
klagten, welchen es übrigens frei steht, ihre
Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator
an die Hand zu geben, sich die aus einer
Verabsäumung entstehenden Folgen selbst
beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 7ten
Dezember 1878.

(421—2)

Nr. 4186.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn
Dr. Johann Sedl in Rudolfswerth die
exec. Versteigerung der dem Vincenz Guncer
von Kote gehörigen, gerichtlich auf 4391 fl.
geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 435
ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und
hiez zu neuerlich die dritte Feilbietungs-
Tagssagung auf den

2. April 1879,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, hier-
gerichts mit dem frühern Anhang über-
tragen worden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld am 13ten
Juli 1878.

(428—2)

Nr. 7411.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Klokner
und Johann Jnidarsič (durch Herrn Dr.
Koceli) die exec. Versteigerung der dem
Josef Marolt von Haselbach gehörigen,
gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Eigen-
thums Hälfte der Realität sub Dom.-Nr. 13,
pag. 221 ad Gut Großdorf bewilliget,
und hiez zu drei Feilbietungs-Tagssagungen,
und zwar die erste auf den

2. April,
die zweite auf den

7. Mai
und die dritte auf den

11. Juni 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerich-
tlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld am 3ten
Dezember 1878.

(427—2)

Nr. 7410.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Au-
mann von Gurfeld (nom. der minderj.
Maria Jermann (durch Dr. Carl Koceli
in Gurfeld) die exec. Versteigerung der
dem Johann Butkovič, Grundbesitzer in
Haselbach, gehörigen, gerichtlich auf 1545 fl.
geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 476
ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget,
und hiez zu drei Feilbietungs-Tagssagungen,
und zwar die erste auf den

2. April,
die zweite auf den

7. Mai
und die dritte auf den

11. Juni 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
im Amtsfloale mit dem Anhang angeord-
net worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld am 5ten
Dezember 1878.

(426—2)

Nr. 7383.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Gurfeld die exec. Versteigerung der
den Agnes und Anna Kotše von Strascha
Hs.-Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf
230 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut
Arch sub Berg-Nr. 211 vorkommenden
Realität bewilliget, und hiez zu drei Feil-
bietungs-Tagssagungen, und zwar die erste
auf den

2. April,
die zweite auf den

7. Mai
und die dritte auf den

11. Juni 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld am 4ten
Dezember 1878.

(425—2)

Nr. 7382.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Gurfeld die exec. Versteigerung der
dem Franz Kofelle von Ardrü als grund-
büchlichem und Anton Kofelle als factischem
Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 440 fl.
geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaf-
Gurfeld sub Berg-Nr. 458 vorkommen-
den Realität bewilliget, und hiez zu drei Feil-
bietungs-Tagssagungen, und zwar die erste
auf den

2. April,
die zweite auf den

7. Mai
und die dritte auf den

11. Juni 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerich-
tlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld am 3ten
Dezember 1878.

dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld am 4ten
Dezember 1878.

(821—2)

Nr. 376.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Petrič
von Ceoce die exec. Versteigerung der dem
Andreas Sel von Budajne gehörigen, ge-
richtlich auf 944 fl. 5 kr. geschätzten Realität
ad Herrschaft Wippach sub tom. V, pag. 401
bewilliget, und hiez zu drei Feilbietungs-
Tagssagungen, und zwar die erste auf den

29. März,
die zweite auf den

29. April
und die dritte auf den

30. Mai 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 29ten
Jänner 1879.

(805—2)

Nr. 167, 168, 221, 222,
224 und 225.**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des k. k.
Steueramtes Wippach (nom. des hohen
k. k. Aerars) die exec. Feilbietung folgender
Realitäten, als:

- 1.) der Margareth Furlan von Slap,
ad Herrschaft Wippach tom. XXII,
pag. 280, im Werthe von 779 fl.
97 kr.;
- 2.) des Johann Furlan von Slap Nr. 64,
ad Herrschaft Wippach Ausz.-Nr. 153,
im Werthe pr. 446 fl. 64 kr.;
- 3.) des Josef Pregel von Sturja Nr. 24,
ad Herrschaft Wippach Ausz.-Nr. 282,
im Werthe pr. 700 fl.;
- 4.) des Jakob Mahorič von Wippach
Nr. 193, ad Herrschaft Wippach
tom. XVII, pag. 362, im Werthe
pr. 400 fl.;
- 5.) des Josef Cotič von Wippach, ad
Gilt St. Barbara tom. I, pag. 20,
im Werthe pr. 400 fl.;
- 6.) des Josef Provatin von Wippach
Nr. 217, ad Herrschaft Wippach
tom. XVIII, pag. 42, im Werthe
pr. 220 fl., —

wegen Steuerrückständen bewilliget, und
zur Vornahme der Feilbietungen ad 1, 2
und 3 die Tagssagungen auf den

14. März,
15. April und

14. Mai 1879,
ad 4, 5 und 6 die Tagssagungen auf den

18. März,
18. April und

23. Mai 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtäten bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über, bei der dritten Feilbietung aber
allenfalls auch unter dem Schätzungswert an
den Meistbieter hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie

die betreffenden Schätzungsprotokolle und
Grundbuchsextracte können hiergerichts ein-
gesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 13ten
Jänner 1879.

(103—3)

Nr. 11,201.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird bekannt gemacht, daß in der Execu-
tionsache der k. k. Finanzprocuratur (nom.
des hohen k. k. Aerars) gegen Michael,
resp. Helena Gorup von Narein die mit
dem Bescheide vom 20. September 1878,
Nr. 8563, auf den 11. Dezember 1878
angeordnete dritte exec. Feilbietung der
dem Michael, resp. Helena Gorup gehö-
rigen, auf 794 fl. geschätzten Realität
sub Urb.-Nr. 6 ad Prem auf den

29. März 1879,
vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit
dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am
14. Dezember 1878.

(202—3)

Nr. 11,260.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef
Starč von Laibach (durch Herrn Dr.
Munda) die Relicitation der dem Michael
Gorup von Narein gehörig gewesenen, im
Grundbuche der Herrschaft Prem sub
Urb.-Nr. 6 vorkommenden, auf 716 fl.
geschätzten, von Helena Gorup von Narein
erstandenen Realität auf Gefahr und Kosten
derselben, resp. ihres Verlagsübernehmers
Franz Gorup, reasumiert und zu deren
Vornahme die Tagssagung auf den

29. März 1879,
vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit
dem Anhang angeordnet worden, daß die
Realität hiebei um jeden Preis veräußert
werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am
20. Dezember 1878.

(5675—3)

Nr. 6802.

Erinnerung

an die Tabulargläubiger: Valentin,
Georg, Agnes, Maria und Spela
Laurič, dann Apollonia Jeran,
resp. ihre allfälligen Rechtsnachfolger, alle
unbekannten Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein
wird den Tabulargläubigern Valentin,
Georg, Agnes, Maria und Spela Laurič,
dann Apollonia Jeran, resp. ihren all-
fälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekann-
ten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Franziska Jeran von Homej
wider dieselben die Klage auf Verfährt-
und Erlöschenerklärung bezüglich der auf
ihrer, im Grundbuche der Herrschaft
Münkendorf sub Urb.-Nr. 8 vorkommen-
den Realität haftenden Forderungen, und
zwar:

- 1.) der am ersten Sage seit 1. Juli 1806
für Valentin, Georg, Agnes, Maria
und Spela Laurič auf Grund des
Schuldscheines vom 1. Juli 1806
haftenden Forderung pr. 127 fl.
30 kr.;
- 2.) der am zweiten Sage seit 29. Otko-
ber 1825 zugunsten der Apollonia
Jeran vermöge des Uebergabs-, zu-
gleich Heiratsvertrages ddo. Kreuz
am 28. Jänner 1825 intabuliert
haftenden Heiratsgutsforderung pr.
130 fl., —

sub praes. 19. November 1878, 3. 6802,
hieramts eingebracht, worüber zur münd-
lichen Verhandlung die Tagssagung auf den

28. März 1879,
vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang
des § 29 der allg. G. D. angeordnet und
den Beklagten wegen ihres unbekannten
Aufenthaltes Herr Franz Exler, Haus-
besitzer in Stein, als Curator ad actum
auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zur rechten
Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern
Sachwalter bestellen und anher namhaft
zu machen haben, widrigens diese Rechts-
sache mit dem aufgestellten Curator ver-
handelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein am 24ten
November 1878.

(907) Für das
Elisabeth-Kinderhospital
 sind weiters an Jahresbeiträgen für das Jahr
 1879 an die Kasse abgeführt worden:

Frau Sofie Ginzler	2 fl.
Theresia Hozhebar	5 "
Fanny Wally	5 "
Fraulein Hermine Roth v. Rothenhorst	5 "
Frau Flora Ruard hat 3 fl., nicht, wie unrichtig gedruckt, 2 fl. erlegt.	
Auguste Wefel	2 "

(Wird fortgesetzt.)

Heute bei Gruber: (786)
Gebackene Fische
 und frische
Wiener-Neustädter Krenwürstel.
Weisse Mäuse

sind umsonst zu haben. Wo? sagt die Ad-
 ministration dieses Blattes. (904)

Auf elf Ausstellungen prämiert.

Wilhelmsdorfer Malzextract

von den
 Professoren Oppolzer und Heller
 in Wien, Boek in Leipzig, Nie-
 meyer in Tübingen
 bei Schwächezuständen und Zehrkrank-
 heiten, besonders bei

Bruft-, Lungen- und Halsleiden,
 ferner bei allen katarrhalischen Erkran-
 kungen (bei Krampf- und Keuchhusten)
 (552) 12—8 verordnet.

Wilhelmsdorfer Malzextract - Boubons

durch ihren reichen Malzextract-Gehalt
 um vieles wirksamer als alle übrigen
 wie immer benannten B r u t t o u -
 b o n s, die nichts als Zucker oder höchst
 indifferente Stoffe enthalten.

Ein Carton 10 Kr. (12 Stück 1 fl.)
 und feiner in Büchsen.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade,

sehr nahrhaft und leicht verdaulich,
 eignet sich deshalb für Bruft- und Lun-
 genleiden am besten zum Frühstück
 und zur Pause.

Depôts in Laibach:
 Joh. Berdan, Pohl & Supan, A. Wencel,
 Johann Nep. Plaus, Jakob Schöber,
 Schufnig & Weber.

Wilhelmsdorfer Malzprodukten-Fabrik

von Jos. Küsterle & Co. in Wien.

(869—1) Nr. 185.
Bekanntmachung.

Dem Georg Klemenčič recte Ker-
 žičnik, resp. seinen unbekannten Erben
 und Rechtsnachfolgern, wurde Herr Ma-
 thias Koller von Laak zum Curator bestellt,
 dekretiert und demselben der diesgerichtliche
 Klagsbescheid vom 13. Jänner 1879,
 Z. 185, womit wegen angeprochener
 Eigenthumsanerkennung der Kaiserliche Num-
 mer 24 zu Buchberg zur ordentlichen
 mündlichen Verhandlung die Tagung
 auf den

30. April 1879
 angeordnet wurde, zugestellt.
 Laak am 13. Jänner 1879.

Wir empfehlen geschützt.
 als Bestes und Preiswürdigstes

(2561)
 309 **Die Regenmäntel,**
 Wagendecken (Plachen), Bettelunterlagen, Zeltstoffe
 der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne
 in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsmaterials, Sr. Maj.
 Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

**Solide Firmen als Vertreter er-
 wünscht.**

Tausende Gulden Gewinn

kann man auf die leichteste Weise an der Börse mit

beschränktem Risiko

erzielen durch die Betheiligung an Prämiengegeschäften (Speculationen mit be-
 grenztem Risiko), welche vorsichtigen Speculanten besonders zu empfehlen sind,
 da der Verlust stets eng begrenzt erscheint, während der Gewinn vollständig un-
 beschränkt ist.

Es kann sich beispielsweise im schlimmsten Falle das Risiko höchstens belaufen:

bei 25 Stück österr. Kreditactien auf	fl. 125.—	für die Dauer eines Mo-
" 25 " ungar. Kreditactien auf	fl. 125.—	nates, während welcher Zeit
" 25 " Anglo-Actien auf	fl. 87.50	jämmtliche günstige Kurs-
" fl. 5000 österr. Papierrente auf	fl. 40.—	variationen ausgenützt wer-
" fl. 5000 ungar. Goldrente auf	fl. 55.—	den können.

Nähere Erläuterungen hierüber, sowie sonstige Auskünfte inbetreff Börse-
 speculationen werden durch mein Haus bereitwilligst kostenfrei ertheilt und alle in
 das Bank- und Wechselstubengeschäft einschlagenden Geschäfte auf das coulaueste
 effectuirt.

Franz Eckerts Bank- und Wechselhaus,
 Wien, L., Schottenring Nr. 14, Ecke der Wipplingerstraße.
 (Gegründet im Jahre 1854.) (295) 12—11

Prakticant

wird in der Apotheke des Gefertigten ein junger
 Mann, der deutschen und slovenischen Sprache
 mächtig, der das Untergymnasium mit gutem
 Erfolge absolviert hat, aufgenommen. Näheres
 brieflich.

Jos. Močnik,
 Apotheker in Stein.

(800—2) Nr. 1869.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechts-
 nachfolgern des Josef Radčič von Fiume
 wird hiemit bekannt gemacht, daß den-
 selben Herr Carl Puppis von Kirchdorf
 als Curator ad actum aufgestellt und
 diesem der Realfeilbietungsbescheid vom
 28. November 1878, Z. 12,853, zugefer-
 tigt wurde.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 12ten
 Februar 1879.

(828—3) Nr. 689.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach
 wird bekannt gemacht, daß den angeblich
 verstorbenen Lorenz, Josef und Georg
 Moll, Ursula Kunstel und Katharina
 Furlan, alle von Frib; dann ihren un-
 bekannten Erbs- und Rechtsnachfolgern,
 ferner den unbekannt wo befindlichen Mi-
 chael, Johann, Gertraud, Ursula, Helena
 und Maria Moll, dann Maria Moll
 und Kaspar Zalaznik, alle von Frib, Herr
 Franz Ogryn von Oberlaibach zum Curator
 bestellt und dekretiert wird.

R. f. Bezirksgericht Oberlaibach am
 3. Februar 1879.

(865—2) Nr. 1710.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch
 wird im Nachhange zu dem Edicte vom
 26. November 1878, Z. 12,511, in der
 Executionssache des Martin Gabrojna
 von Kafeč (durch Dr. Deu) gegen Ma-
 thias Debevc von Viganj peto. 96 fl.
 86 kr. sammt Anhang bekannt gemacht,
 daß zur ersten Feilbietungstagung am
 6. Februar l. J. kein Kauflustiger er-
 schienen ist, weshalb am

6. März 1879
 zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung
 schritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 14ten
 Februar 1879.

(862—2) Nr. 1622.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch
 wird im Nachhange zu dem Edicte vom
 2. November 1878, Z. 10,522, in der
 Executionssache des Anton Sedaj von
 Novavas gegen Johann Moll von Ober-
 dorf peto. 185 fl. sammt Anhang be-
 kannt gemacht, daß zur ersten Feil-
 bietungstagung am 3. Februar l. J.
 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

3. März 1879
 zur zweiten Feilbietungs-Tagung ge-
 schritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 14ten
 Februar 1879.

(866—2) Nr. 1665.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch
 wird im Nachhange zum diesgerichtlichen
 Edicte vom 18. Dezember 1878, Zahl
 13,677, in der Executionssache des Herrn
 Andreas Gallatia von Planina gegen
 Andreas Jerina von Gevece peto. 17 fl.
 19 kr. sammt Anhang bekannt gemacht,
 daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung
 am 5. Februar l. J. kein Kauflustiger
 erschienen ist, weshalb am

5. März 1879

zur zweiten Feilbietungs-Tagung ge-
 schritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 14ten
 Februar 1879.

(868—2) Nr. 1667.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch
 wird im Nachhange zum diesgerichtlichen
 Edicte vom 26. November 1878, Zahl
 12,537, in der Executionssache des Si-
 mon und der Margareth Tomšič von
 Grahovo gegen Lorenz Pirman von dort
 peto. 186 fl. sammt Anhang bekannt ge-
 macht, daß zur ersten Realfeilbietungs-
 Tagung am 5. Februar l. J. kein Kauf-
 lustiger erschienen ist, weshalb am

5. März 1879

zur zweiten Feilbietungs-Tagung ge-
 schritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 14ten
 Februar 1879.

(867—2) Nr. 1666.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch
 wird im Nachhange zum diesgerichtlichen
 Edicte vom 25. November 1878, Zahl
 12,099, in der Executionssache des An-
 ton Mele von Niederdorf gegen Jakob
 Mele von dort peto. 23 fl. 88 kr. be-
 kannt gemacht, daß zur ersten Feil-
 bietungs-Tagung am 5. Februar l. J.
 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. März 1879

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung
 geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 14ten
 Februar 1879.

(661—3) Nr. 6546.

Relications-Übertragung.

Ueber Ansuchen des Herrn Dr. Schaffer
 (durch Dr. Schrey von Laibach) wird die
 mit diesgerichtlichem Bescheide vom 27sten
 Juli 1878, Z. 4184, auf den 19. De-
 zember 1878 angeordnete Relication der
 den erbserklärten Erben Josef und Ursula
 Spental gehörigen, im Grundbuche der
 Herrschaft Sittich (Neugeramt) sub Urb.-
 Nr. 214 und Erbpacht sub Urb.-Nr. 131
 und 141 vorkommenden Realitäten hiemit
 auf den

24. April 1879

mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. f. Bezirksgericht Sittich am 21sten
 Dezember 1878.

(829—3) Nr. 740.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach
 wird bekannt gemacht, daß den angeblich
 verstorbenen Tabulargläubigern: Martin
 Kovač, Stefan Taučelj, Maria Korodž,
 verehel. Persin, Georg Korodž, Maria
 Svete von Rakitna, Anton Petelin von
 dort und Georg Sivec, sowie ihren un-
 bekannten Erbs- und Rechtsnachfolgern,
 dann den unbekannt wo befindlichen Georg
 Zalar, Maria Korenič, Michael Uršič und
 Martin Petrovič von Rakitna Herr Franz
 Ogryn von Oberlaibach zum Curator be-
 stellt und dekretiert wird.

R. f. Bezirksgericht Oberlaibach am
 3. Februar 1879.

(649—3) Nr. 1290.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechts-
 nachfolgern der Gertraud Uršič und dem
 unbekannt wo befindlichen Josef Opela,
 beide von Niederdorf, wird hiemit bekannt
 gemacht, daß denselben Herr Jakob Penasi
 von Kirchdorf als Curator ad actum
 aufgestellt und diesem der Realfeilbietungs-
 bescheid vom 14. Dezember 1878, Zahl
 14,120, zugestellert wurde.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 3ten
 Februar 1879.

(864—3) Nr. 1925.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Ma-
 ria Waraga geb. Kallšar von Zirkniz
 wird bekannt gemacht, daß der in der
 Executionssache des Mathias Rafis von
 Gruskarje gegen Johann Martinič von
 Zirkniz Nr. 83 peto. 210 fl. sammt An-
 hang für sie ergangene Realfeilbietungs-
 bescheid vom 18. Dezember 1878, Zahl
 13,738, dem unter einem bestellten Cu-
 rator Herrn Carl Puppis von Kirchdorf
 zugestellt worden ist.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 16ten
 Februar 1879.

(731—3) Nr. 700.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
 im Nachhange zum Edicte vom 27. De-
 zember 1878, Z. 11,725, den unbekannten
 Rechtsnachfolgern des Anton Znidereč von
 Feistritz und dem unbekannt wo befindlichen
 Josef Krebel von Dornegg bekannt gegeben,
 daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr
 Franz Beniger von Dornegg als Curator
 ad actum bestellt wurde.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 6ten
 Februar 1879.

(608—3) Nr. 198.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
 Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton
 Rozman von Treffen (cessionär des
 Mathias Zagar von Ivansdorf) die exe-
 cutive Versteigerung der dem Johann
 Zagar von Zebse gehörigen, gerichtlich
 auf 2300 fl. geschätzten Realität sub Urb.-
 Nr. 686, Rectf.-Nr. 336 ad Auersperg-
 Gilt Rassenfuß peto. 656 fl. 38 kr. sammt
 Anhang bewilligt, und hiezu drei Feil-
 bietungs-Tagungen, und zwar die erste
 auf den

12. März,

die zweite auf den

17. April

und die dritte auf den

16. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr,
 in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
 angeordnet worden, daß die Pfandrealität
 bei der ersten und zweiten Feilbietung
 nur um oder über dem Schätzungs-
 werth, bei der dritten aber auch unter
 demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
 Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der
 Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
 das Schätzungsprotokoll und der Grund-
 buchextract können in der diesgericht-
 lichen Registratur eingesehen werden.
 Rudolfswerth am 9. Jänner 1879.